

Wollnik, Lothar**Von:** Frank.Mederlet@t-online.de**Gesendet:** Mittwoch, 25. November 2009 00:45**An:** Wollnik, Lothar**Cc:** Breuer, Reinhard**Betreff:** Anfrage zur Ratssitzung am 15.12.2009 - Gymnasium-Dependance in Hückeswagen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit stelle ich zur nächsten Ratssitzung folgende Anfrage: der SPD Fraktion
Thema - Möglichkeit einer Dependance des EvB in Hückeswagen

1. Ist der Verwaltung der Sachverhalt " Überlegungen der Einrichtung einer Dependance in Hückeswagen des Gymansiums in Hückeswagen" bekannt?
2. Hat es Gespräche gegeben mit der Direktion des EvB der Stadt Wipperfürth und der Stadt Hückeswagen?
3. Welche rechtlichen Rahmenbedingungen sind zu erfüllen, um ein solches Vorhaben zu realisieren?
4. Mit welchen Kosten und welchen Einsparungen wäre ein solches Vorhaben zu realisieren? Schulbau; Schülerfahrtkosten, langfristige Bindung von Schülern ans EvB (Oberstufe) etc.
5. Wieviele Schülerinnen und Schüler aus Hückeswagen besuchen aktuell das EvB und St.Angela Gymnasium?

Begründung:

seit Jahrzehnten ist Wipperfürth beliebter Schulstandort für Hückeswagener Kinder. Insbesondere die Gymnasien.

Regionale Schulentwicklungsplanung bedarf der Abstimmung und Vernetzung. Shared services muss auch für den Bereich der Bildung Gültigkeit haben.

erfolgt mündlich in der Sitzung

Frank Mederlet und SPD Fraktion

Anlage Artikel RP vom 29.8.2009

http://www.rp-online.de/bergischesland/hueckeswagen/nachrichten/hueckeswagen/Gymnasium-im-Kleinformat_aid_750864.html

Gymnasium im Kleinformat?

VON STEPHAN BÜLLESBACH - zuletzt aktualisiert: 29.08.2009

Hückeswagen (RP) Ein Wirtschaftsgymnasium für Hückeswagen ist bereits im Gespräch. Nun könnte es auch ein "richtiges" geben: Das Radevormwalder Theodor-Heuss-Gymnasium (THG) hat angeboten, hier eine Sekundarstufe I einzurichten.

25.11.2009



Hat eine Idee, wie Hückeswagen zu "seinem" Gymnasium kommen könnte: Matthias Fischbach-Städing. Leiter des Radevormwalder THG, bietet eine Dependance für die Sekundarstufe I für die Schloss-Stadt an. bm-ARCHIVFOTO: hERTGEN

Zu Fuß zur Schule kommen Hückeswagener Gymnasiasten nicht. Zu weit ist der Weg nach Wipperfürth, aber auch nach Remscheid, Wermelskirchen und Radevormwald. In Zukunft könnte das anders aussehen. Denn THG-Leiter Matthias Fischbach-Städing hat der Stadt jetzt nach Gesprächen mit dem Hückeswagener CDU-Landtagsabgeordneten Peter Biesenbach vorgeschlagen, die Sekundarstufe I in der Schloss-Stadt als eine Art Dependance einzurichten. Dann könnten die Schüler der Klassen fünf bis neun (das 10. Schuljahr zählt demnächst bereits zur Oberstufe) tatsächlich zu Fuß oder aus den Außenortschaften mit dem Fahrrad zum Gymnasium kommen. "Es gibt einen Paragraphen im Schulgesetz, wonach ein gymnasialer Zweckverband möglich ist", erläuterte Fischbach-Städing.

"Angebot auch in der Breite groß"

"Das wäre eine gute Geschichte für die Stadt", meinte Bürgermeister Uwe Ufer, der dieses Thema bereits vor einigen Monaten erstmals mit seinem Rader Kollegen Dr. Josef Korsten besprochen hatte, gestern in einem Pressegespräch. Mit einer gymnasialen Unterstufe und mit einem möglichen Wirtschaftsgymnasium (die BM berichtete) wäre das schulische Angebot auch in der Breite groß. Ein eigenes Gymnasium wird Hückeswagen nicht bekommen, dafür ist die Stadt mit rund 16 100 Einwohnern zu klein – 20 000 müssten es schon sein